

Gemeinderatswahlen Wädenswil am 31. Januar

**EDU+UDF**  
**Liste 8**

Wädenswil



**Zukunft gestalten –  
christliche Werte erhalten**

**EDU+UDF**

Eidgenössisch-Demokratische Union  
Union Démocratique Fédérale  
Unione Democratica Federale

# EDU für Sie, für Wädenswil!



Ich setze mich ein für gesunde Familien und Bildung mit gleichen Chancen für alle! Als Mitglied der Einbürgerungskommission der Stadt Wädenswil engagiere ich mich für gerechte Einbürgerungen.

Zur Person: Jahrgang 1949. Bio-Bäuerin aus dem «Wädenswiler Berg». Mit der Betriebsassistentenausbildung kann ich meine Fähigkeiten auf unserem Bauernhof einbringen, den wir als Familienbetrieb führen. Ich setze mich in verschiedenen kirchlich-sozialen Institutionen unserer Stadt ein.

**Berti Stocker (bisher),  
Bäuerin/Betriebsassistentin**



Bild: Verena Nänny

## Interview mit Berti Stocker

*Was möchten Sie als Gemeinderätin in der kommenden Amtsperiode für Wädenswil tun?*

Als erstes möchte ich sicher meine Arbeit in der Einbürgerungskommission weiterhin pflichtbewusst erfüllen. Ein anderes Anliegen ist mir die Wohnsituation. Bei uns wird enorm viel gebaut, aber leider oft nur Luxuswohnungen die sich eine Familie nicht leisten kann. Weiter will ich mit offeneren Augen und Ohren wahrnehmen, was für Anliegen die Bevölkerung hat und diese auch Umsetzen.

*Was waren für Sie in der vergangenen Legislatur die wichtigsten Themen?*

Am Anfang der Legislatur waren die Umgestaltung des Bahnhofplatzes sowie die Aufwertung des Gerbepplatzes das grosse Thema. Nach langen Diskussionen konnte man sich einigen, nur den Bahnhofplatz neu zu gestalten. Das entsprach auch meiner Überzeugung. Der Gemeinderat stimmte dieser Version und dem Kredit zu, das Wädenswiler Stimmvolk ebenfalls.

Sehr wichtig war auch die Frage des Steuerfusses. Zwei Tage vor der Gemeinderatsitzung wurde klar, dass es auf meine Stimme ankommen wird, wie der Steuerfuss des folgenden Jahres aussieht. Verschiedene Parteien versuchten mich umzustimmen. Ich blieb aber meiner Überzeugung treu.

Ein brisantes Thema war auch die Frage, wer die Einbürgerungen vornimmt: Stadtrat oder Gemeinderat? Die Kommissionsmehrheit wollte diese Verantwortung dem Stadtrat übertragen. Eine Kommissionsminderheit empfahl, zu dieser wichtigen Frage eine Volksabstim-

mung durchzuführen. Diesen Vorschlag habe ich unterstützt. Das Volk hat nun beschlossen, dass der Gemeinderat über die Einbürgerung entscheidet. Das finde ich richtig.

*Macht es Spass, Gemeinderätin zu sein?*

Es macht mir Freude, Gemeinderätin zu sein und Einblick zu haben in Anliegen und Aufgaben unserer Stadt. Dass die Bevölkerung mich vor vier Jahren in den Gemeinderat gewählt hat, ist für mich motivierend. Es ist auch eine Herausforderung und Verantwortung, mitzudenken und gute Lösungen zum Wohl der Einwohner zu erarbeiten – das liegt mir. Auch die Arbeit in der Einbürgerungskommission gefällt mir.

*Was machen Sie, wenn der Gemeinderat nicht in Ihrem Sinn entscheidet?*

Wie in einer Demokratie üblich, muss jeder die Mehrheitsentscheide akzeptieren. Je nachdem wie wichtig ein Traktandum ist, kann ich auch mit einem Abstimmungsresultat leben, das ich gerne anders gehabt hätte. Auch schon war es gut, wenn noch einmal über ein Thema diskutiert und nachgedacht wurde, um bessere Lösungen zu finden.

*Was halten Sie von der Entwicklung in der Landwirtschaft?*

Als Bäuerin liegt mir natürlich die Landwirtschaft sehr am Herzen. Vor allem, dass diese in einem gesunden Ausmass erhalten bleibt. Ein grosses Problem sind die kleinen Gewinne – nicht nur bei der Milch –, die für viele Landwirte mit ihren Familien eine Existenzbedrohung darstellen.

# Gemeinderatswahlen Wädenswil am 31. Januar

*Die EDU richtet ihre Politik nach biblischen Grundwerten. Ehrfurcht und Verantwortung vor dem Schöpfer sind die Grundlagen für wahre Gerechtigkeit, Freiheit und Menschenwürde.*



## Tipps zur Wahl:

### Verwenden Sie die vorgedruckte EDU-Wahlliste:

Wenn Sie Namen von Kandidaten anderer Parteien auf die EDU-Wahlliste schreiben, schwächen Sie die EDU. Verwenden Sie also die unveränderte Wahlliste Nr. 8. Vielen Dank.

### Briefliche Stimmabgabe:

Senden Sie die Liste 8 bitte mit dem unterschriebenen Stimmrechtsausweis am besten sofort, spätestens aber einige Tage vor dem 31. Januar 2010, an die Gemeinde zurück. Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Kuvert. So bleibt Ihre wertvolle Stimme gültig.

### Finanzen:

Wahlen kosten trotz dem unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz zahlreicher Helferinnen und Helfer viel Geld. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung auf das Postcheckkonto: 30-38138-8.

Ihre Spende an die EDU ist vom steuerbaren Einkommen abzugsberechtigt.

## Unsere Wahlliste:

1. *Berti Stocker, Bäuerin/Betriebsassistentin (bisher)*
2. *Berti Stocker*
3. *Walter Stocker, Bio-Landwirt*
4. *Andreas Mezzadri, dipl. Baumeister*
5. *Simon Stocker, Metzger*
6. *Simon Stocker*
7. *Bernhard (Bernie) Bossard, Fahrradhändler*
8. *Bernhard Bossard*
9. *Walter Nänny, dipl. Drogist*
10. *Walter Nänny*

### *Walter Stocker, Bio-Landwirt*

Meine Hauptanliegen sind die Förderung gesunder, intakter Familien, die Senkung der allgemeinen Lebenskosten und weniger staatliche Bürokratie. Zur Person: Jahrgang 1949. Bio-Bauer in Wädenswil seit über 30 Jahren.

### *Andreas Mezzadri, eidg. dipl. Baumeister*

Meine Anliegen sind: der Finanzhaushalt unserer Stadt, welcher auch mittel- und langfristig ausgewogen sein muss. KMU sollen gefördert werden, Aufträge müssen wenn immer möglich den ortsansässigen Unternehmern vergeben werden. Auf schwächere Glieder unserer Gesellschaft muss gebührend Rücksicht genommen werden, auch für diejenigen Einwohner, welche nicht arbeiten können, muss gesorgt sein.

Zur Person: Verheiratet, zwei Kinder, Bauführer- und Baumeisterdiplom. Eigenes Büro für Planung und Baumanagement. Experte bei den eidgenössischen Bauleiterprüfungen.

### *Simon Stocker, Jahrgang 1990, Metzger*

Ich bin als junger Mensch voll motiviert, mich für unsere Heimat einzusetzen. Unser schönes Land soll uns erhalten bleiben. Die Freiheit und das friedliche Zusammenleben untereinander sind mir ein Anliegen. Ebenso möchte ich mich für genügend günstige Wohnungen für Jugendliche und Familien einsetzen.

# Politik in Verantwortung vor Gott

## Das Leben besser schützen

Die Menschenwürde verlangt den Schutz des Lebens von der Zeugung bis zum natürlichen Tod. Wir verlangen Massnahmen, welche die Tötung von ungeborenen Kindern im Kanton Zürich verhindern. Mit zwei Volksinitiativen wollen wir den Sterbetourismus im Kanton Zürich stoppen.

## Mehr starke Familien

Unser Land braucht mehr intakte Familien als natürliche Grundlage unserer Gesellschaft. Finanzielle Entlastungen der Familien sind dringend nötig. Familieninterne Kinderbetreuung muss gestärkt, familienexterne Betreuung soll nach dem Verursacherprinzip finanziert werden.

## Bildung auf christlicher Wertebasis

Die EDU will eine ausgewogene Schulbildung für Kopf, Herz und Hand. Wir verlangen, dass im Fach Mensch und Umwelt die Schöpfungslehre gleichwertig neben der Evolutionstheorie unterrichtet wird. Dabei soll den religiösen Überzeugungen von Schülern und Lehrern Rechnung getragen werden.



## Bessere Chancen für Jugendliche

Die Lehrinhalte und Methoden müssen den Bedürfnissen der Schüler und den Erfordernissen der Berufswelt besser angepasst werden. Der Jugendarbeitslosigkeit, besonders bei schwächeren Schulabsolventen, muss mit praktischer, nicht mit kopflastiger Bildung entgegengewirkt werden.

## Echte Suchtprävention

Wir verfolgen eine Politik, die auf ein suchtfreies Leben ausgerichtet ist. Die EDU fordert eine strikt abstinenzorientierte Drogenprävention in den Schulen mit dem Ziel: Hände weg von Drogen aller Art.

## Gesunde Staatsfinanzen

Parlament und Regierung müssen mit den Staatsfinanzen haushälterischer umgehen und keine Schulden machen. Wir wollen, dass jeder Einwohner aufgrund seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Steuer bezahlt. Neue und höhere Steuern müssen vermieden werden.



## Mehr freie Fahrt

Zugunsten unserer Umwelt soll der Verkehr wo möglich und sinnvoll auf die Schiene verlagert werden. Wir wollen auch, dass Sie auf unseren Strassen sicher und flüssig fahren können.

## Mehr schweizerische Identität

Je globaler und mobiler die Gesellschaft, desto nötiger die Heimat. Die Schweiz ist stark geprägt von Werten wie Freiheit, Selbstverantwortung, Demokratie, Solidarität, Fleiss, Recht und Ordnung. Wir wollen die christliche Leitkultur stärken und setzen uns für den Erhalt unserer Unabhängigkeit ein.

## Ein starker, sicherer und schlanker Staat

Ein starker Staat bietet uns Sicherheit, wenn er konsequent das geltende Recht durchsetzt. Sicher ist unser Land, wenn Sie sich zu jeder Tageszeit ohne Angst vor Kriminellen, Gewalttätigen, Rasern oder Kampfhunden frei bewegen können.

Schlank ist der Staat, wenn er sich auf seine Kernaufgaben konzentriert. So kann die Verschuldung gestoppt und abgebaut werden – unseren Kindern zuliebe!

**EDU+UDF**

Eidgenössisch-Demokratische Union  
Union Démocratique Fédérale  
Unione Democratica Federale

Eidgenössisch-Demokratische Union  
EDU Wädenswil, Etzelstrasse 52, 8820 Wädenswil